



Sozialform: Einzelarbeit
Technik: Zeichnen und freies Schreiben
Aufgabe: „Zeichne dich und deine Freunde, schreibe auch dazu (z. B. Namen, Begrüßungen, was du an deinen Freunden gut findest usw.). Achte wie immer darauf, dein Blatt ganz auszufüllen.“

Alternativen

Sozialform: Partner- oder Gruppenarbeit

Technik: Zeichnung

Aufgabe: 1. Vorschlag:
 „Zeichne dich selbst, gib dann deinem Freund das Blatt und dieser soll sich selbst neben dich zeichnen. Er gibt das Blatt weiter usw.“

2. Vorschlag:

„Zeichne dich selbst auf diese Seite. Dein Freund malt sich auf ein Extrablatt und schneidet sein Selbstporträt (i. d. R. Ganzfigur) aus. Klebe dann dieses Bild zu deiner Zeichnung dazu usw.“

Alt.-Technik: Fotografie

Hinweis: Das Thema „Freunde“ ist für Kinder von größter Bedeutung. Gerade Konflikte unter Freunden können des Öfteren eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre massiv beeinträchtigen. Daher ist eine intensive Auseinandersetzung mit Fragen wie „Woran erkenne ich einen Freund?“, „Wie verhält man sich als Freund?“ oder „Wie gewinne ich einen Freund?“ eine effektive Präventivmaßnahme für eine positive Arbeitsatmosphäre.

Tipp: Zu diesen Fragen eignet sich auch die Darstellung eines Clusters.

Beispiele: Ein Freund

- ist zu mir freundlich, ehrlich, lieb, respektvoll, nett, hilfsbereit, versöhnlich und kann ein Versprechen halten, mir zuhören, mich trösten, sich für gleiche Dinge (Spiele, Hobbys, Themen) interessieren oder Geheimnisse für sich behalten usw.
 - hat Zeit für mich, ist großzügig zu mir, z. B. wenn wir etwas teilen,
 - spricht bei anderen gut über mich,
 - ist kein Konkurrent, sondern wünscht mir Gutes und ich ihm.
- Ich gewinne einen Freund, wenn ich mich freundlich, nett, ehrlich, hilfsbereit ... verhalte oder etwas ausleihe, verschenke, teile usw.



zu Seite 8



Sozialform: Einzelarbeit

Technik: Zeichnen und freies Schreiben

Aufgabe: „Wähle dir zu dieser Regel ein passendes Erlebnis aus.“

☹ Zeichne und/oder schreibe in das Heuli-Feld, wie du gegen diese Regel verstößt.

☺ In das Lächli-Feld zeichnest du wieder dich selbst in der gleichen Situation, aber diesmal hältst du die Regel ein.“

Hinweise: Natürlich gibt diese Regel keinen Freibrief, anderen negative Gedanken an den Kopf zu werfen. Daher sollte vorher die Regel „Ich respektiere andere!“ erarbeitet werden. Ein Lehrer sollte die Schüler darauf hinweisen, dass er ihnen nur dann wirklich helfen kann, wenn diese ehrlich zu ihm sind. Lügen bringen Kinder nicht nur in Schwierigkeiten oder sogar in Gefahr, sondern zerstören auch grundlegendes Vertrauen.

☹-Beispiele für unehrliches Verhalten:

- vorgeben, Hausaufgaben gemacht zu haben
- bei Tests abschreiben
- etwas anstellen, andere verletzen oder ärgern und das nicht zugeben wollen
- oder etwas als Besitz ausgeben, das einem nicht gehört



Name: Thu

Datum:

- Einführung:** Im Team entwickeln Schüler in wenigen Minuten Rollenspiele mit der erfolgreichen Umsetzung dieser Regel (hilfreiches Verhalten) und präsentieren diese der Klasse.
- Sozialform:** Partnerarbeit
- Technik:** Pantomimische Darstellung fotografisch dokumentieren.
- Aufgabe:** „Zeige, wie du zu einem Kind, das dich bedrängt, mutig ‚Nein‘ das möchte ich nicht!‘, sagst.“
- Hinweise:** Die Schüler üben mit der Umsetzung dieser Regel, selbstbewusst Grenzen zu setzen und andererseits auch diese bei anderen anzuerkennen. Kinder, die zu Verhaltensweisen einer sogenannten „Opferrolle“ neigen, benötigen die besondere Achtsamkeit und Unterstützung des Lehrers.
- Tipp:** Training der Körperwahrnehmung indem der Satz „Nein, das möchte ich nicht!“ in verschiedenen Lautstärken, Sprecharten (Erarbeitung des Wortfelds „sagen“) und Körperhaltungen gesagt wird. Mittels der Betrachtung dabei angefertigter Fotografien wird die Wirkung der Körpersprache erarbeitet.
- Alternative Sozialform:** Einzelarbeit
- Technik:** Zeichnen und freies Schreiben
- Aufgabe:** „Zeichne und/oder schreibe, wie du zu einem Kind, das dich bedrängt, mutig ‚Nein‘ das möchte ich nicht!‘, sagst.“



zu Seite 29



Einführung: In der Klasse sollte vereinbart werden, welche Möglichkeiten schnell arbeitenden Schülern für eine weitere Beschäftigung zur Verfügung stehen.

Sozialform: Einzelarbeit
Technik: Zeichnen und freies Schreiben
Aufgabe: „Zeichne dich nach beendeter Arbeit mit Verhaltensweisen (Umhergehen, Reden usw.), die andere stören. Schreibe auch dazu.“

Alt.-Techniken: Fotografie; pantomimische Darstellung fotografisch dokumentiert



Sozialform: Einzelarbeit
Technik: Zeichnen und freies Schreiben
Aufgabe: „Zeichne dich bei leisen Beschäftigungen nach einer beendeten Arbeit. Schreibe auch dazu.“

Alt.-Techniken: Fotografie; pantomimische Darstellung fotografisch dokumentiert

Sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten:

- Schmökern in der Klassenbibliothek
- Freies Schreiben (z. B. Geschichtenbuch führen, Briefe – Klassenbriefkasten)
- Malen
- Hefte verschönern
- Lehrer stellt ein Arbeitsblätterangebot zur Verfügung (z. B. Knobelaufgaben), Kneten (dazu sollten Schüler eigene Knetmasse und eine Unterlage besitzen)
- an anderen unvollständigen Aufgaben weiterarbeiten
- usw.

zu Seite 51